

Eine junge Pinzgauerin hat das richtige Gespür für Wein

Victoria Breitfuss aus Saalbach gehört zu den jüngsten Diplom-Sommeliere Österreichs. Das genügt ihr aber nicht. Ihr Ziel ist der „Olymp“ des Weins.

CHRISTINE SCHWEINÖSTER

LEOGANG. Diese Frau ist ganz und gar an der richtigen Stelle: Der historische Kirchenwirt in Leogang, ihr Arbeitgeber, ist ein erlesener Weinwirt mit beachtlichen Auszeichnungen. Vier Sommeliers setzen hier die Weinrituale perfekt in Szene. Zu ihnen gehört Victoria Breitfuss, die jüngste und einzige Frau unter den diplomierten Weinkennern. Sich in dieser Männerriege zu behaupten ist kein Problem für sie. Schließlich war sie bereits mit 19 Jahren die jüngste Sommelière Österreichs.

Danach hatte sie Wirt und Hotelier Hans-Jörg Unterrainer in seinen Kirchenwirt geholt. Dort berät sie mit viel Esprit und Sachkenntnis die Gäste, informiert über die richtige Temperatur, die

AUFSTEIGERIN

Victoria Breitfuss



Diplom-Sommelière Victoria Breitfuss vor dem Kirchenwirt in Leogang.

BILD: SN/CHRISTINE SCHWEINÖSTER

Entfaltung der Aroma- und Geschmacksstoffe, die Abstimmung von Weinsorten und Jahrgängen mit dem Essen.

„Sie liest unseren Besuchern jeden Wunsch von den Lippen“, sagen die Kollegen über die nunmehr 23-jährige und bewundern ihre Zielstrebigkeit und ihren

Ehrgeiz. Madame Sommelière sorgt für eine qualitätsvolle Weinkarte und die richtige Lagerung der Weine, fährt zu großen Weinmessen und feilt unermüdlich an Stil und Etikette ihres Berufsbildes. Schließlich, so sagt sie, sei die Welt des Weines eine höchst dynamische.

Chef Unterrainer hat sie nun inspiriert, auch den Käse-Sommelier zu machen. Danach heißt das große Ziel der jungen Frau: „Master of Wine“. Dieser weltweite Titel sei „die Krönung, der absolute Ausbildungsolymp der Weinbranche“, schwärmt die Pinzgauerin, die aber auch weiß:

„Es wird ein harter und steiniger Weg. Äußerste Disziplin ist erforderlich.“ Diese Ausbildung wird die Pinzgauerin in den nächsten Jahren quer über den Globus führen. Sie muss sodann fähig sein, in Blindverkostungen Winzer, Jahrgänge, Herkunftsort und die Bodenbeschaffenheit des Anbaubereichs „herauszuschmecken“. Ganz gleich, ob es sich um renommierte Weinbaugebiete etwa in Südafrika, Kalifornien oder Frankreich handelt. „Die Endprüfung in London zählt zu den schwierigsten weltweit. Nur drei Österreicher haben diese bisher erfolgreich abgelegt, zuletzt 2012 Andreas Wickhoff, ein gebürtiger Steirer“, erzählt Breitfuss.

Im theoretischen Teil gehe es dann um profunde betriebswirtschaftliche Kenntnisse und um genaues Wissen über den internationalen Weinmarkt. Mit diesem Titel sei man, so Breitfuss, sehr gefragt – etwa als internationaler Vortragender, in Weinauktionshäusern oder als Lehrender.

Es war übrigens eine Weinlese im Mittelburgenland, die in der Pinzgauerin die Leidenschaft für Wein geweckt hat. Breitfuss, damals Hotelfachlehrling in Hinterglemm, hatte mitgeholfen und mit viel Hingabe die reifen Trauben gepflückt. Und dabei die Liebe zum Wein entdeckt.